

februar 2026

monatsgruß

Evangelisch in Fürth glauben • hoffen • lieben • leben

Fürther Valentinstaghimmel
Segensworte, Turmblicke, Musik

30 Jahre Partnerschaft Siha
Blick auf Hilfsprojekte in Tansania

Weltgebetstag aus Nigeria
Kommt! Bringt eure Last.



**Unser
starkes Kreuz
für Demokratie**



Kampagne der ELKB "Unser starkes Kreuz für Demokratie" zur Kommunalwahl am 8. März

„Unser starkes Kreuz für Demokratie!“

Kampagne der Evang.-Luth. Kirche zur Kommunalwahl

Am 8. März 2026 finden in Bayern Kommunalwahlen statt, bei der die Stadt- und Gemeinderäte sowie Bürgermeisterinnen und Landräte gewählt werden. Mit der Kampagne „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ setzt sich die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) für einen fairen und menschlichen Wahlkampf ein.

Demokratie fällt nicht vom Himmel

Die Aktion richtet sich an Gemeinden, Dekanate und kirchliche Bildungswerke. Sie sollen Räume schaffen für politische Gespräche, Workshops und Gebete, die das demokratische Miteinander stärken.

„Demokratie fällt nicht vom Himmel“, heißt es auf einem der Banner der Aktion. Es hängt auch in einigen

Fürther Kirchengemeinden wie zum Beispiel am Kirchturm der Heilig-Geist-Kirche. Von Weitem ist es sichtbar und macht deutlich: Demokratie braucht Engagement, auch aus dem Glauben heraus.

Auf der zentralen Webseite zur Aktion <https://unserstarkes-kreuz.de/> finden alle Interessierten Materialien, Argumentationshilfen und spirituelle Impulse. Der Slogan „Unser starkes Kreuz“ versteht sich dabei als Symbol für die Verbindung von Glauben und politischer Verantwortung.

Wechselseitiges Zuhören

Die Kirche positioniert sich mit der Kampagne klar gegen populistische Tendenzen und für ein respektvolles Miteinander. Im Zentrum steht das „wechselseitige



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Kampagne „Unser starkes Kreuz für Demokratie“ der Evangelischen Kirche in Bayern zu den Kommunalwahlen vor. Sie macht deutlich, dass Demokratie vom Mitmachen lebt. Zehn Menschen aus unseren Fürther Kirchengemeinden erzählen, warum ihnen Engagement für ein starkes Kreuz wichtig ist. Denn wo das Kreuz steht, soll Respekt regieren – nicht Hass.

Einen gesegneten Februar wünscht Ihnen

Christiane Lehner, Monatsgruß-Redakteurin

Zuhören“, wie es auf der Website formuliert ist – eine Haltung, die in polarisierten Zeiten nicht selbstverständlich ist.

Unvereinbarkeitsregelung

Die auf der Webseite platzierte Unvereinbarkeitsregelung besagt: „Wir sehen keine Vereinbarkeit einer (ehrenamtlichen) Tätigkeit in der ELKB mit der gleichzeitigen aktiven Unterstützung einer gesichert (rechts-)extremistischen Partei.“ Es folgt der Hinweis: „Am 2. Mai 2025 stufte das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) die AfD nach einem umfangreichen Gutachten als ‘gesichert rechtsextremistisch’ ein.“

„Lovestorm“ & Seelsorge für Kandidierende

Die Evangelische Jugend Bayern (EJB) unterstützt die Kampagne mit einer Social Media Initiative. Mittels eines „Lovestorms“ will der Jugendverband in den Kommentarspalten ein positives Zeichen gegen Hetze setzen und demokratische Kandidat*innen unterstützen, um dem Hass nicht das letzte



Gemeinsame Social Media Aktion: Das eigene Foto auf der Webseite hochladen

Wort zu lassen und Menschen, die sich für die Demokratie und ihre Grundwerte einsetzen, zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Mit Schulungen werden alle aktiven jungen Menschen vorab darüber informiert, worauf man achten kann, und dann mit Anregungen für positive Antworten auf die Accounts hingewiesen, die gerade aktiv Unterstützung benötigen. Gemeinsam soll so ein Zeichen des Miteinanders, des Supports und der Nächstenliebe gesetzt werden, auch und gerade in den Sozialen Medien.

Unterstützung erhalten die demokratischen Repräsentant*innen aber nicht nur digital, sondern auch im echten, analogen Leben. Kandidierende aus dem Dekanat Fürth können sich für seelsorgerlichen Beistand an den eigenen Pfarrer oder die eigene Pfarrerin wenden, an das Fürther Dekanat (0911 / 76 66 49, dekanat.fuerth@elkb.de) oder an eine Ansprechperson auf [https://www.unser-starkes-kreuz.de/fuer-aktive-der-politik/beistand-von-seelsorgenden. \(cle/epd\)](https://www.unser-starkes-kreuz.de/fuer-aktive-der-politik/beistand-von-seelsorgenden. (cle/epd))



Auf Social Media?

Sie können in den Sozialen Medien Gesicht für die Demokratie zeigen – mit unserer Mitmach-Kampagne „Unser starkes Kreuz für Demokratie – Ich bin dabei!“

Wir freuen uns auf und über viele Kooperationspartner, die die Kampagne in ihren Netzwerken teilen und viele Menschen, die ihr Bild hochladen und sich hinter die Kampagne stellen. Arbeiten wir alle zusammen, damit im Vorfeld der Wahlen das Thema „Demokratie“ im Gespräch bleibt!

Sie möchten Kooperationspartner der Kampagne – z. B. für die Social Media Aktion – werden? Wir freuen uns über Ihre Mail mit Ihrem Logo und einer kurzen Beschreibung Ihres Engagements an kommunalwahl@elkb.de.

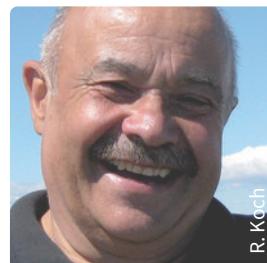
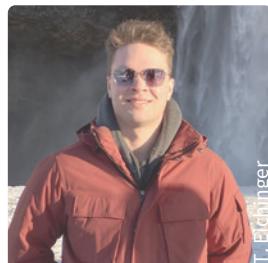
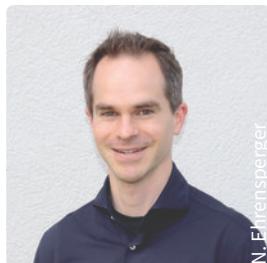
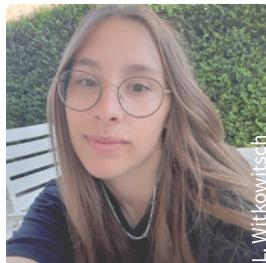
www.unser-starkes-kreuz.de



www.unser-starkes-kreuz.de

Unser starkes Kreuz für Demokratie

10 Personen erklären, warum das für sie wichtig ist.



(vlnr) Laura Witkowitsch, Anette Reichstein, Andreas Huber, Christa Hagenbucher, Thilo Eichinger, Martina Ascherl, Thomas A. H. Schöck, Ute Baumann, H. G. Koch, Monika Huber

Aspekte, die von der AfD vertreten werden, machen mich fassungslos. Daher bin ich sehr froh über die Kampagne der ELKB. Sie stärkt Menschen, die sich um ein Amt in der Kommunalpolitik bewerben und sich für die demokratischen Werte unseres Landes einsetzen.

(Monika Huber, Dekanatsausschuss)

Ich trete für die Grundsätze Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz ein. Bitte wählen Sie demokratisch!

(Anette Reichstein, Gemeinde St. Martin)

Es gibt Leute, die verlangen, dass diejenigen, die nicht ihrem idealen Bild entsprechen, aus Deutschland entfernt werden. Meiner Ansicht nach ist jeder unabhängig von Sexualität, Herkunft oder Glaubensrichtung willkommen.

(Thilo Eichinger, Dekanatsjugendkammer)

Es macht mir Sorgen, dass immer weniger demokratisch gestritten und immer mehr gehasst und gehetzt wird.

(H. G. Koch, Gemeinde St. Peter und Paul)

Mir ist klar geworden, dass es Bestrebungen gibt, diesen Staat in ein autoritäres, nationalistisches System umzubauen. Das will ich als Bürgerin und als Christin verhindern.

(Ute Baumann, Gemeinde Heilig Geist)

Die Kirche muss klar Haltung zeigen: Wir stehen füreinander ein, wir setzen auf Vertrauen statt Misstrauen und wir sehen bei Diskriminierung und Ausgrenzung nicht weg.

(Martina Ascherl, Dekanatsausschuss)

Unser Rechtsstaat mit unserem Grundgesetz schützt und achtet die Würde des Menschen (Art. 1 Abs. 1 GG). Nur unsere Demokratie ermög-

licht Freiheit und Gerechtigkeit für alle. Nur sie kann verhindern, dass sich der Unrechtsstaat des Nationalsozialismus wiederholt.

(Christa Hagenbucher, Gem. St. Michael)

Ich stehe auf für Demokratie und erhebe meine Stimme für Freiheit, Gerechtigkeit, ein friedliches Miteinander und für unsere Grundrechte.

(Andreas Huber, Gemeinde Heilig Geist)

Als Christen zeigen wir, dass trotz unterschiedlicher Meinungen ein von Respekt und Vernunft geprägter Austausch die beste Möglichkeit ist, Lösungen zu finden. Ein starkes Kreuz für Demokratie ist ein starkes Kreuz für Liebe!

(Laura Witkowitsch, Dekanatsausschuss)

Weil es keine andere Staatsform gibt, in der die Achtung des Nächsten besser gelebt werden kann.

(Thomas A. H. Schöck, Erlöserkirche)

Valentinstagshimmel über Fürth

Segensworte, Turmblicke und Musik für Liebende

Wer in Fürth was Besonderes zum Valentinstag sucht, findet gleich drei Highlights an zwei verschiedenen Orten.

Stationen und Segen

„All you need is love – Stationen und Segen“ heißt das Motto in St. Michael. An verschiedenen Orten im Kirchenraum gibt es um 17.30 Uhr die Chance, sich über die eigene Beziehung, über eigene Wünsche und Träume klar zu werden oder mit der Partnerin bzw. dem Partner darüber ins Gespräch zu kommen, was der andere einem bedeutet. Die mit farbigen Lichtpunkten erleuchtete Kirche empfängt die Besucher*innen mit stimmungsvoller Atmosphäre. Pfarrer Rüdiger Popp und Pfarrerin Christiane Lehner lesen dazwischen Texte über die Liebe und das Miteinander, über das, was Kraft gibt und was den gemeinsamen Weg zum Leuchten bringt. Bedenkenswerte Impulse zum Mitnehmen und Wei-

tergeben liegen aus. Wer möchte, kann sich auch auf persönliche Segensmomente einlassen.

Turmblick mit Sekt

Wer den Weitblick sucht, kann anschließend die vielen Kirchturmstufen hinauf klettern und von oben seinen Blick über das nächtliche Fürth schweifen zu lassen. Die Turmführung startet um 19 Uhr. Dazu gibt es einen Sektempfang (mit Sekt und/oder O-Saft) unter den Glocken.

Lebherz – Songs & Band

Auf der Hardhöhe lädt die Heilig Geist-Kirche zum „Musikalischen Cocktail“ mit „Lebherz – Songs & Band“ ein. Cocktails gib es ab 18.30 Uhr im Foyer, anschließend von 19 bis 20.15 Uhr Konzert im Saal.

„Lebherz“ sind fünf erfahrene Musiker, die ausschließlich eigene Songs und Sounds machen. Ihre ausgefeilten Lyrics auf Deutsch und

Englisch packen sie in handgemachten Groove und eigenwillig schöne Melodien. Die Texte sind, laut @lebherzmusic, „Lebenskunst – Erfahrungs-Sud und Jahreszeiten-Weisheit für die kurze Ewigkeit, Lebenslieder durch Glück und Unglück und Beziehungen hindurch, Lebensbegleiter – kleine Gesten als Survival-Kit im Alltagsdschungel.“ Musikalisch verortet sich „Lebherz“ auf einem soliden Pop-Fundament mit Stippvisiten in folkige und jazzige Gefilde.

„Mehrstimmiger Gesang, entspannte Gitarrensoli und ausgefuchste Arrangements. Eigentlich müsste man dafür Vergnügungssteuer erheben“, finden die fünf Musiker Christoph Lefherz (Voc & Sax), Hannes Oelfke (Guitars & Voc), Martin Schleiss (Keys & Voc), Bernhard Wagner (Bass) und Uwe Eber (Drums).



valentinstag-evangelisch.de

Lebherz – Songs & Band



Heute baut sie nicht nur Kirchen

Aneth Iringa aus Tansania ist Architektin geworden



Aneth Iringa erzählt von ihrem Werdegang (li.). Schüler*innen werden durch Hilfsprojekt unterstützt.

Anlässlich der dreißigjährigen Partnerschaft der Dekanate Fürth und Siha im vergangenen Jahr reisten wir mit 23 Personen nach Tansania. Neben dem Besuch der gemeinsamen Hilfsprojekte stand das Jubiläum im Mittelpunkt: Bischof Shoo weihte das Partnerschaftsdenkmal ein, eröffnete das Dekanatsfrauenzentrum und segnete den bezugsfertigen Operationstrakt.

Architektin durch Hilfsprojekt

Im großen Festgottesdienst in Sanya Juu sprach zum Schluss eine junge



Frau, Aneth Iringa, ein Grußwort und erzählte von ihrem Werdegang: Als Kind hatte der Bischof sie nach ihrem beruflichen Traum gefragt. Sie wollte Architektin werden und Kirchen bauen. Aber sie war arm und konnte deshalb nicht die Sekundarschule besuchen. Ihre Kirchengemeinde wählte sie für das Hilfsprojekt „Waisen und arme Schüler“ aus, das seit Jahren vom Dekanat Fürth finanziert wird. Heute ist sie Architektin und baut nicht nur Kirchen. Sie schloss mit den Worten: „Mir wurde damals geholfen. Deshalb möchte ich heute

anderen helfen, die nicht zur Schule gehen können.“

Perspektiven durch Hilfsprojekte

Auf dem Weg vom Markt nach Hause begleitete uns Diakon Gasper Mmari. Er hielt eine junge Frau an, die an uns vorbeilief. Sie war adrett gekleidet. Diakon Mmari erklärte, dass sie eine der ersten Schülerinnen war, die in das Hilfsprojekt „Waisen und arme Schüler“ aufgenommen wurde und fragte sie nach ihrer heutigen Situation. Sie erzählte, dass sie inzwischen einen Schuhhandel betreibe und einen elfjährigen Sohn habe.

Begegnungen sind wie Geschenke

Immer wieder trafen wir auf Menschen, die Nutznießer unserer gemeinsamen Hilfsprojekte waren und sind, sei es im Gesundheitszentrum mit Krankenstation und Mutter-Kind-Haus, in der Tagespflege für Behinderte, in Schulen oder bei dem neuesten Projekt „Gemüse gegen Armut“. Wir begegneten uns als Menschen und Christen und konnten uns gegenseitig mit Glauben, Erfahrungen, Ideen und Wünschen beschenken.

Markus Broska,
Dekanatsmissionspfarrer

Impressum

Monats-Zeitschrift für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Fürth,
71 Jahrgang / 2026, Auflage: 23. 800 Exemplare
• Herausgeberin Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Fürth, Vorsitzender:
Dekan Jörg Sichelstiel, Pfarrhof 3, 90762 Fürth, Telefon: 0911 - 76 66 490
• Redaktion & Redaktionsbeirat Christiane Lehner (cle),
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.fuerth@elkb.de, Telefon: 0911-78714525,
• Druck 100% Recyclingaltpapier & Klimaneutral
• Redaktionsschluss Ausgabe April 2026: 23. Februar



Klimaneutraler Druck

Gottesdienst zur Dekanatspartnerschaft mit Siha (Tansania)
Sonntag, 15. Februar, 9.30 Uhr,
Lukas-Kirche

Motto: „Kommt! Bringt eure Last.“

Hoffnungsworte zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



Vor allem die Frauen transportieren in Nigeria die Lasten auf dem Kopf.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas: Über 230 Millionen Menschen, mehr als 250 Ethnien und 500 Sprachen prägen den „afrikanischen Riesen“.

Frauen tragen ihre Lasten auf dem Kopf, unsichtbare Lasten sind Armut und Gewalt. Das Land leidet unter sozialen, ethni-

schen und religiösen Spannungen. Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst, korrupte Regierungen versagen bei Sicherheit und Infrastruktur. Die Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel verursachen Hunger. Armut und Perspektivlosigkeit sind die Folgen. Hoffnung gibt vielen der Glaube, den christlichen Frauen aus Nigeria mit dem Weltgebetstag in Gebeten, Liedern und Lebensgeschichten teilen. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ feiern am Freitag,

6. März Menschen in über 150 Ländern den Weltgebetstag, auch in Fürth.



Gottesdienste

Laura Forster, Weltgebetstag

kurz notiert

- **Workshopreihe: Gewaltfreie Kommunikation**
Einführung in die Methode, pro Abend: 5 € inkl. Getränke
Mittwoch, 4., 11., 25. Februar und 4. März jeweils 18.30 bis 20 Uhr, Lukas-Kirche

- **Lebendige Demokratie – Räume, Menschen, Perspektiven**
Ankommen in Deutschland: Erwin Bartsch berichtet über die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber
Anmeldung bis 4. Februar (ebw)
Freitag, 6. Februar, 16 bis 17.30 Uhr, Polizeiinspektion Zirndorf, Rothenburger Straße 27, 90513 Zirndorf

- **„WAGEMUT“ – Ökumenische Alltagsexerzitien**
Kosten: 6 € für das Exerzitienbuch, Anmeldung bei daniela.klein@elkb.de oder im Pfarramt Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche (0911 / 790 62 13) bis 6. Februar

Mittwoch, 18. und 25. Februar, 4., 11., 18. und 25. März, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Löhekirche

- **RiseUp Gottesdienst**
Begegnung, Austausch, Geistliches und viel Musik mit der RiseUp Band
Sonntag, 22. Februar, 11.30 Uhr, Heilig Geist Kirche

- **Lebenswege begleiten: Engagement für andere**
Basiskurs für ehrenamtliche Seelsorge, Anmeldung bis 20. Februar (ebw)
Donnerstag, 26. Februar, 19. März, 23. April, 30. April, 18.30 bis 21 Uhr, Gemeindehaus St. Michael

- **Leuchtende Orgelfarben**
Werke von Siegrid Ernst, François Couperin, Horst Lohse und Louis Vierne mit Sirka Schwartz-Uppendieck (Orgel) und Michael Herrschel (Rezitation).
Samstag, 28. Februar, 18 bis 19 Uhr, Auferstehungskirche



Konzert

Info ebw



Einfach gut leben - Schöpfung bewahren

Wussten Sie das? Eine Gruppe von Wissenschaftler*innen aus den verschiedenen Fachbereichen hat einen Ernährungsplan erstellt, der die zukünftigen 10 Mrd. Menschen auf der Erde gesund ernährt und auch für den Planeten gut ist.

*Ich ernähre mich seit über einem Jahr so, habe dabei einiges abgenommen, bin fitter und gesünder.
Vielleicht haben Sie auch Lust, das in der Fastenzeit eine Zeit lang auszuprobieren?*



Planetary Health Diet



Idee und Text: Petra von Schwanenflug, Umweltbeauftragte von St. Martin
Fotonachweis: Pexels Foto von Alesia Kozik

Zwölf Gemeinden. Ein Monatsgruß.

Auferstehungskirche
Christuskirche
Erlöserkirche
Heilig-Geist-Kirche

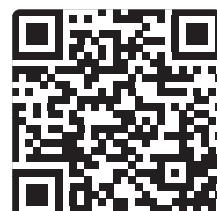
Lukas-Gemeinde
Maria Magdalena
St. Johannis
St. Martin

St. Michael
St. Paul
St. Peter und Paul
Wilhelm-Löhe-Gedächtniskirche

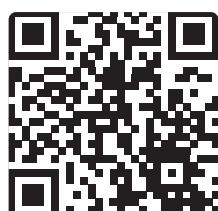
www.fuerth-evangelisch.de



<https://unser-starkes-kreuz.de>



Termine



Facebook



Instagram